

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bestimmungstabellen für die Leser des "Pilz- und Kräuterfreund"

[urn:nbn:de:bsz:31-190089](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-190089)

Die Gestalt des Hutes kann sehr verschieden sein: schirm-, glöcken-, trichterförmig, nachig, fächerförmig etc.; der Hut ruht entweder auf dem Stiele (central) oder der Stiel ist seitlich oder entfernt (Pleurotes); mitunter ist er auch stiellos.

- c. Hut später zurückgeschlagen:
 Tintenpilze — Coprinus.
 Beispiel: Schopfstintling.
 Mithling — Coprinarius.
 Beispiel: Gefäcker Mithling.
 d. Hut vertieft:
 Zichterblätterpilze — Clitocybe.
 Beispiel: Zinsstrichlerling.
 Stabelpilz — Omphalia.
 Beispiel: W. schen-Stabelpilz.
 Gallenschwämme — Cantharellus.
 Beispiel: Eierschwamm.
 e. Hut zum eilen vertieft:
 Mithling — Lactaria.
 Beispiel: Brätling.
 Täublinge — Russula.
 Beispiel: Brandtäubling.

- a. Sommer eingetroffen:
 Krämpfinge — Paxillus.
 Beispiel: Kahler Krämpfling.
 b. Hut in der Jugend eingetroffen:
 Stabelpilz — Omphalia.
 Beispiel: Glöckchen-Stabelpilz.
 Schnitzpilz — Naucoria.
 Beispiel: Ackerfchnitzpilz.
 Mithling — Clitopilus.
 Beispiel: Mithling.
 Krämpfinge — Collybia.
 Beispiel: Butterrübling.
 Krämpfinge — Hebeloma.
 Beispiel: Tränender Hautkopf.
 Stämmlinge — Flammula.
 Beispiel: Sammenflämmling.
 Gärting — Lepiota.
 Beispiel: Stoller Gärting.
 Gärtinge — Hygrophorus.
 Beispiel: Hochroter Gärting.
 Schwefelpilze — Hypoholoma.
 Beispiel: Aufsteiliger Schwefelpilz.
 Kahlköpfe — Psilocybe.
 Beispiel: Weisenkahlkopf.

- d. Blätter angewachsen:
 Wasserköpfe — Hydrocybe.
 Beispiel: Rostbrauner Wasserkopf.
 Schüpplinge — Pholliota.
 Beispiel: Sparriger Schüppling.
 Schnitzpilze — Naucoria.
 Beispiel: Ackerfchnitzpilz.
 e. Blätter buschig ausgerundet:
 Ritterlinge — Tricholoma.
 Beispiel: Rötlicher Ritterling.
 Tränenpilz — Hebeloma.
 Beispiel: Tränender Hautkopf.
 f. Blätter frei oder entfernt stehend:
 Wulstlinge — Amanita.
 Beispiel: Perlpilz.
 Schirmlinge — Lepiota.
 Beispiel: Parasolpilz.
 Rüblinge — Collybia.
 Beispiel: Wurzelrübling.
 Egerlinge — Psalliota.
 Beispiel: Wiesenchampignon.
 Tintenpilze — Coprinus.
 Beispiel: Glimmertintling.
 g. Blätter steif und zerbrechlich.
 Täublinge — Russula.
 Beispiel: Speisetäubling.

Bestimmungstabellen

für die Leser des „Pilz- und Kräuterfreund“.

Einteilung der Blätterpilze.

(Agaricineen).

Das sind Pilze mit Blättern (Lamellen) auf der Hutunterseite.

A. Nach der Hülle.

- a. Doppelte Hülle:
 Wulstlinge (Amanita).
 Beispiel: Fliegenpilz.
 b. Einfache deutliche Hülle:
 Schirmlinge (Lepiota).
 Beispiel: Parasolpilz.
 Armbandblätterpilz (Armillaria).
 Beispiel: Hallimasch.
 Scheidenpilz (Volvaria).
 Beispiel: Wolliger Scheidenpilz.
 Schüpplinge (Pholliota).
 Beispiel: Stockschwämmchen.
 Egerlinge (Psalliota).
 Beispiel: Champignon.
 Tintlinge — Coprinus.
 Beispiel: Glimmertintling.

Der Grundkörper ist mit einer einfachen (velum partite) oder einer doppelten Hülle (velum universale) über auch mit beiden zugleich (Zustütze) umgeben. Die Rückstände der Hüllen bleiben am Stiele als Narben, Stöcke, Stützfäden zurück; am Stiele als Narben (Zustütze); am Grunde des Stieles als Stütze (Schleimhaut) (Zustütze); die spinnwebartige, fädige Linnhülle zwischen der Stütze und dem Stiele als Schleier oder Borhang (Cortina)

- d. Spinnewebartige Hülle:
- Schleimfüße — Mixacium.
 - Beispiel: Brauner Schleimfuß.
 - Schleimköpfe — Phlegmacium.
 - Beispiel: Eidenhaariger Schleimkopf.
 - Sickfüße — Inoloma.
 - Beispiel: Zila-Sickfuß.
 - Wasserköpfe — Hydrocybe.
 - Beispiel: Korbbranner Wasserkopf.
 - Hautköpfe — Dermocybe.
 - Beispiel: Zimmertautkopf.
 - Zintepilze — Coprinus.
 - Beispiel: Schopfstintepilz.
 - Mittelpilz — Coprinarius.
 - Beispiel: Stöckenförm. Mittelpilz.

- 2 -

c. Einfache undeutliche Hülle:

- Schnecklinge — Limacium.
- Beispiel: Elfenbeinschneckling.
- Tränenpilze — Hebeloma.
- Beispiel: Widriger Tränenpilz.
- Faserköpfe — Inocybe.
- Beispiel: Erdfaserkopf.
- Flämmlinge — Flamula.
- Beispiel: Gelber Flämmling.
- Gelbfüßler — Gomphydus.
- Beispiel: Großer Schmierling.
- Schwefelköpfe — Hypholoma.
- Beispiel: Büscheliger Schwefelkopf.
- Kahlköpfe — Psilocybe.
- Beispiel: Wiesenkahlkopf.
- Mürbpilze — Psathyra.
- Beispiel: Kleinwurzelder Mürbpilz.

- c. Nach dem Stiele.
- a. Stiel mit hängender Mandel:
 Zustütze — Amanita.
 Beispiel: Pantherrauschling.
 b. Mit geringem Stiel:
 Schmierlinge — Lepiota.
 Beispiel: Parafolströmung.
 Stambandblätterpilze — Armillaria.
 Beispiel: Gallmisch.
 Schuppilze — Pholota.
 Beispiel: Stockschwamm.
 Egerlinge — Psallo.
 Beispiel: Champignon.
 Teilweise ber:
 Zintepilze — Coprinus.
 Beispiel: Schopfstintepilz.
 c. Mit bedeutendem Stiel:
 Schwebenpilz — Volvaria.
 Beispiel: Wolliger Schwebenpilz.
 Zustütze — Amanita.
 Beispiel: Grüner Knollenblätterpilz.
 Schmierlinge — Amanitopsis.
 Beispiel: Schwebenpilz.
 d. Gegenüber dem Stiel oder fehlend:
 Seitenstielpilze — Pleurotes.
 Beispiel: Zusterseitling.
 Krämpfinge — Paxillus.
 Beispiel: Sammlerkrämpfing.
 Beispiel: Sammlerkrämpfing.

- 6 -

D. Nach den Blättern (Lamellen).

- a. Blätter am Stiele herablaufend:
- Schnecklinge — Limacium.
 - Beispiel: Elfenbeinschneckling.
 - Nabelpilze — Omphalia.
 - Beispiel: Glöckchen-Nabelpilz.
 - Seitenstielpilze — Pleurotes.
 - Beispiel: Zusterseitling.
 - Schmierlinge — Hygrophorus.
 - Beispiel: Großer Schmierling.
- b. Blätter halb oder zum Teil herablaufend:
- Milchlinge — Lactaria.
 - Beispiel: Echter Reizker.
 - Trichterlinge — Clitocybe.
 - Beispiel: Nebelgrauer Trichterling.
 - Krämpfinge — Paxillus.
 - Beispiel: Kahler Krämpfing.
 - Mehlpilze — Clitopilus.
 - Beispiel: Mehlschwamm.
 - Schleimkopf — Myxacium.
 - Beispiel: Brauner Schleimfuß.
 - Flämmling — Flamula.
 - Beispiel: Tannenflämmling.
- c. Blätter faltenförmig herablaufend:
- Faltenpilze — Cantherellus.
 - Beispiel: Eierschwamm.

- 7 -